



Analyse der SAGW-Subventionen für Zeitschriften und Reihen im Lichte des Open Access

Beat Immenhauser (SAGW)

ORCID: orcid.org/0000-0002-3465-1798



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)



Struktur

- 1. Grundlagen der Periodikaförderung**
- 2. Analyse des Einsatzes von Fördermitteln**
- 3. Szenarien**
- 4. Schlussfolgerungen**



1. Grundlagen der Periodikaförderung

2. Analyse des Einsatzes von Fördermitteln

3. Szenarien

4. Schlussfolgerungen



1. Grundlagen 1 / 3

Gesetzliche Grundlagen: Bundesgesetz über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG)

Artikel 11, Absatz 4: Sie [die Akademien der Wissenschaften Schweiz] fördern die **Zusammenarbeit von Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern, Expertinnen und Experten in Fachgesellschaften**, Kommissionen und weiteren geeigneten organisatorischen Formen und nutzen diese zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

Artikel 11, Absatz 6: Sie können Datensammlungen, Dokumentationssysteme, **wissenschaftliche Zeitschriften**, Editionen oder ähnliche Einrichtungen unterstützen, die als Forschungsinfrastrukturen der Entwicklung von Fachgebieten in der Schweiz dienen und die nicht in die Förderzuständigkeit des SNF oder der Hochschulforschungsstätten fallen oder direkt vom Bund unterstützt werden.

Quelle: <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20091419/index.html>



1. Grundlagen 2 / 3

Statuten

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Art. 3

Die SAGW verfolgt im Dienste der Wissenschaft und des Landes die folgenden Ziele:

- d) Sie setzt sich ein für eine stärkere öffentliche Wahrnehmung der Belange der Geistes- und Sozialwissenschaften und für die grössere Verbreitung ihrer Forschungsergebnisse.

Art. 4

Zur Erreichung ihrer Ziele sieht die SAGW insbesondere vor:

- a) Förderung und Herausgabe periodischer und einmaliger Publikationen, insbesondere interdisziplinären Charakters.

Quelle: http://www.sagw.ch/dms/sagw/info_sagw/Statuten/statuen



1. Grundlagen 3 / 3

Reglementarische Grundlagen und Richtlinien für die Periodikaförderung

[Reglement über die Gewährung von Beiträgen an die Mitgliedinstitutionen der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften \(SAGW\)](#)

Punkt 5.1.1: Periodika und Reihen

Mit Beiträgen sollen Periodika und Reihen unterstützt werden, die **ohne finanzielle Hilfe** nicht oder nur zu Preisen aufgelegt werden könnten, welche für die Abnehmer **unzumutbar** wären.

Die SAGW fördert **Open-Access-Publikationen**. Die Akademie achtet darauf, dass die von ihr unterstützten Periodika und Reihen **möglichst rasch frei** und offen in digitaler Form zugänglich sind.

Die Verwendung der Subventionen wird durch die „[Richtlinien der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften \(SAGW\) für die Gewährung von Beiträgen an Publikationen](#)“ geregelt.



1. Grundlagen der Periodikaförderung

2. Analyse des Einsatzes von Fördermitteln

3. Szenarien

4. Schlussfolgerungen



2. Analyse 1 / 7

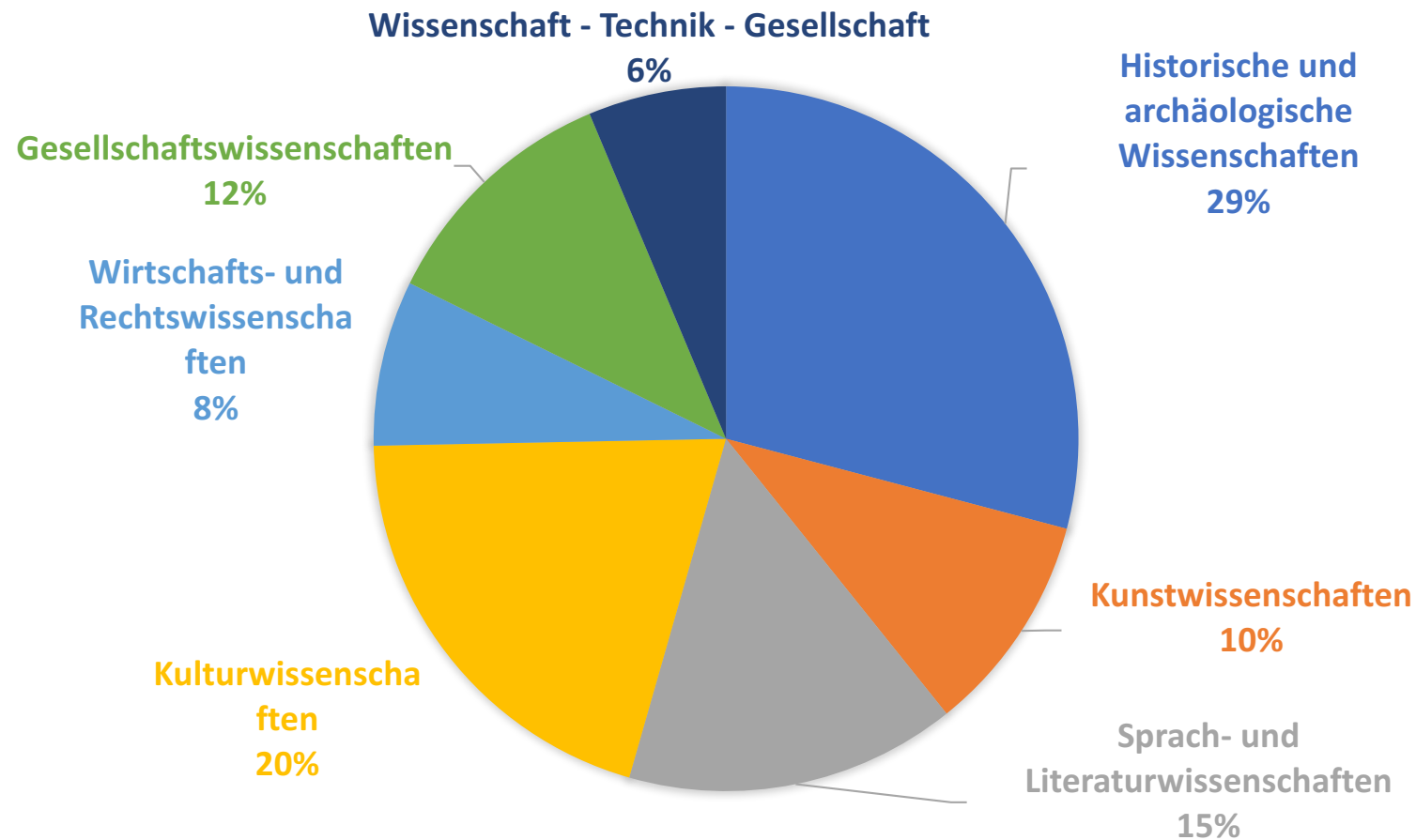
Figures and facts

- **79 geistes- oder sozialwissenschaftliche Zeitschriften und Reihen (Z&R)** werden unterstützt, ca. 69 auf regelmässiger Basis.
- 60 sind periodische erscheinende **Zeitschriften**, 19 sind **Reihen** (teilweise monographisch).
- 63 Titel sind **Fachzeitschriften** oder **-reihen**, 10 sind **monographische Reihen**, 6 sind **Fachbulletins**.
- 55 Z&R werden **direkt** durch die Fachgesellschaften **verantwortet**, 24 externe Z&R durch die Fachgesellschaften bei der SAGW **beantragt**.



2. Analyse 2 / 7

Disziplinäre Verteilung der Zeitschriften und Reihen (N = 79)





2. Analyse 3 / 7

Status quo: Publikationswege

Publikationsweg	Anzahl Periodika	In Prozent
Eigenverlag	31	39.2
Schweizer Verlag	31	39.2
Internationaler Verlag	17	21.6
Total	79	100



2. Analyse 4 / 7

Status quo: Diffusionswege

Vergleich Soll – Ist der strategischen Ziele der SAGW der subventionierten Z&R:

Zielsetzung	Soll bis 2019/20	Ist 2016
Digitale Präsentation	100 Prozent bis 2020	81 Prozent
Retrodigitalisierung	90 Prozent bis 2020	72 Prozent
Green Open Access	70 Prozent bis 2019	28 Prozent
Gold Open Access	30 Prozent bis 2020	12 Prozent
Sperrfristen	Max . 12 Monate	Mittelwert: 21.8 Monate*

*Angaben von 66 Prozent der Zeitschriften vorhanden



2. Analyse 5 / 7

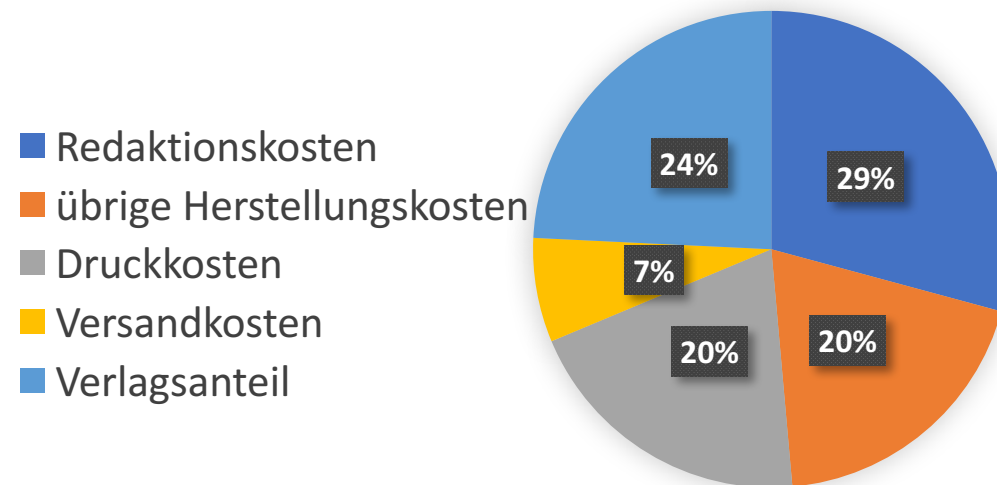
Periodika und Reihen der SAGW: Kostenstruktur

Spezifische Herstellungskosten 2013 bis 2015, in Tausend

Jahr	Redaktionskosten	Druckkosten	übrige Herstellungskosten	Versandkosten	Verlagsanteil	Gesamtkosten	Anzahl
2013	1'046	782	748	270	779	3'625	52
2014	1'144	818	808	259	777	3'805	59
2015	1'151	792	764	279	955	3'941	69

Quelle: Abrechnungsformulare, Datenbank SAGW

Kostenstruktur 2015, in Prozent





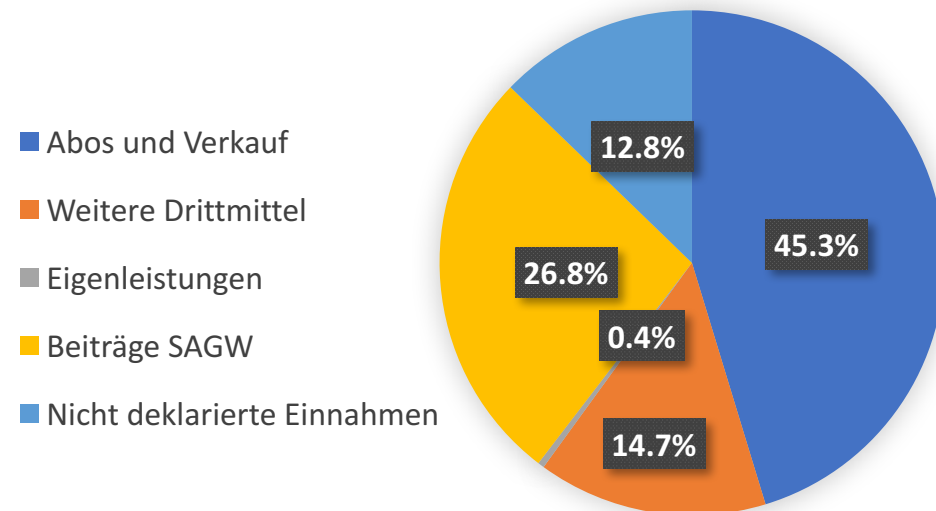
2. Analyse 6 / 7

Periodika und Reihen der SAGW: Einnahmenstruktur

Spezifische Einnahmen 2013 bis 2015, in Tausend

Jahr	Abos und Verkauf	Weitere Drittmittel	Eigenleistungen	Beiträge SAGW	Nicht deklarierte Einnahmen	Gesamteinnahmen
2013	1'678	630	60	921	336	3'625
2014	1'742	558	50	988	467	3'805
2015	1'785	580	16	1'057	503	3'941

Einnahmenstruktur 2015, in Prozent





2. Analyse 7 / 7

Durchschnittliche Kosten und Einnahmen (2015, N = 69)

Durchschnittliche, spezifische Kosten einer durch die SAGW unterstützten Zeitschrift

	Redaktionskosten	übrige Herstellungskosten	Druckkosten	Versandkosten	Verlagsanteil	Gesamtkosten
Summe	1'150'987	764'165	792'366	278'624	955'311	3'941'456
Durchschnitt	16'681	11'075	11'484	4'038	13'845	57'123
in Prozent	29.2	19.4	20.1	7.1	24.2	100.0

Quelle: Abrechnungsformulare 2015, Datenbank SAGW

Durchschnittliche, spezifische Einnahmen einer durch die SAGW unterstützten Zeitschrift

	Abos und Verkauf	Weitere Drittmittel	Eigenleistungen	Beiträge SAGW	Nicht deklarierte Einnahmen	Gesamteinnahmen
Summe	1'785'026	579'946	16'100	1'057'246	503'134	3'941'453
Durchschnitt	25'870	8'405	233	15'322	7'292	57'123
in Prozent	45.3	14.7	0.4	26.8	12.8	100.0

Quelle: Abrechnungsformulare 2015, Datenbank SAGW



1. Grundlagen der Periodikaförderung

2. Analyse des Einsatzes von Fördermitteln

3. Szenarien

4. Schlussfolgerungen



3. Szenarien 1 / 3

Szenarien für die Open-Access-Strategie der SAGW: Best und Worst Case

Voraussetzung: 30 Prozent Gold und 70 Prozent Green OA im Jahr 2020

Vergleichswerte: Kosten und Erträge im Jahr 2015

Best Case Szenario

Kategorie	Annahmen
Kosten	Druck- und Versandkosten für Gold OA-Periodika fallen weg
Erträge	Keine Einbussen
Ergebnis	Minderkosten von CHF 321'927

Worst Case Szenario

Kategorie	Annahmen
Kosten	Sämtliche Kosten bleiben bestehen
Erträge	-100% Abos, -50% Drittmittel (30% Gold OA), -10% Abos (70% Green OA)
Ergebnis	Mindererträge von CHF 622'500

 **unwahrscheinliche Szenarien**



3. Szenarien 2 / 3

Szenario Open-Access-Strategie der SAGW: Trendszenarien

Voraussetzung: 30 Prozent Gold und 70 Prozent Green OA im Jahr 2020

Vergleichswerte: Kosten und Erträge im Jahr 2015

Trendszenario 1: Ohne Auswirkungen Green-Open-Access

Kategorie	Annahmen
Kosten	-50% Druck, -50% Versand, -50% Verlag (30% Gold OA)
Erträge	-50% Abos, -30% Drittmittel (30% Gold OA)
Ergebnis	Mindererträge von CHF 16'004

Trendszenario 2: Mit Auswirkungen Green-Open-Access

Kategorie	Annahmen
Kosten	-50% Druck, -50% Versand, -50% Verlag (30% Gold OA)
Erträge	-50% Abos, -30% Drittmittel (30% Gold OA), -10% Abos (70% Green OA)
Ergebnis	Mindererträge von CHF 140'956



3. Szenarien 3 / 3

Alternative Szenarien

Geringerer oder höherer Anteil von **Gold**-Open-Access-Zeitschriften:

➔ **Keine Veränderung der Kostensituation (gegenseitige Kompensation)**

Geringerer Anteil von **Green**-Open-Access-Zeitschriften:

➔ **10 Prozent geringerer Green OA-Anteil spart ca. CHF 18'000 ein**



1. Grundlagen der Periodikaförderung

2. Analyse des Einsatzes von Fördermitteln

3. Szenarien

4. Schlussfolgerungen



4. Schlussfolgerungen 1 /

Die SAGW und das wissenschaftliche Publikationswesen in der Schweiz

- Beitrag der SAGW nur 1.5 Prozent aller Subventionen für wissenschaftliche Publikationen in der Schweiz;
- aber: Für geistes- und sozialwissenschaftliche Periodika ist die SAGW die wichtigste Trägerorganisation;
- SAGW ist in der Verantwortung, ihre Publikationsförderung an die aktuellen Ansprüche anzupassen.
- Eigenheit: GEWI/SOWI-Periodika zu über 50 Prozent durch das “society pays-Modell“ finanziert; APC haben keine Bedeutung



4. Schlussfolgerungen 2 /

Auswirkungen der Open-Access-Strategie der SAGW – finanziell

Unter der Voraussetzung, dass die SAGW-Strategie (70 Prozent Green, 30 Prozent Gold OA bis 2020 realisiert werden kann, ist mit folgenden Konsequenzen zu rechnen:

1. Umsatz wird voraussichtlich zurückgehen.
2. Die Ertragsausfälle werden etwas grösser sein als die Kosteneinsparungen.
3. Die SAGW wird Mehrkosten zu tragen haben.
4. Die Höhe des Gold-Open-Access-Anteils ist nicht so relevant, die Mindererträge bleiben konstant.
5. Entscheidend ist nicht die Höhe des Green-Open-Access-Anteils.
6. Unter der Annahme, dass künftige Entwicklungen zwischen Trendszenarien 1 und 2 liegen, kann die SAGW einen Beitrag zur Realisierung von Open Access leisten.



4. Schlussfolgerungen 3 /

Auswirkungen der Open-Access-Strategie der SAGW – strategisch

1. SAGW entspricht der nationalen Strategie.
2. Anpassungen im wissenschaftlichen Publikationswesen in der Schweiz:
 - Alternative Publikationsplattform
 - Angepasste Geschäftsmodelle für OA-Publikationsformen
 - Verlagerungen von Aufgaben zu den Herausgeberschaften und Publikationsplattformen
3. Sicherung des geistes- und sozialwissenschaftlichen Publikationswesen in der CH:
 - Ohne Open Access mittelfristig problematisch
4. Open-Access-Massnahmen im Kontext von Open Science zu sehen
 - Open Data-Strategie



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen

Zur Tagung:

oa.sagw.ch

Zu Open Access der SAGW:

www.sagw.ch/open-access

Open-Access-Strategie:

<http://www.sagw.ch/sagw/laufende-projekte/open-access/oa-strategie.html>

Weiteres:

beat.immenhauser@sagw.ch